AKTUELLE PREDIGTREIHE

Jeder bringt gerne etwas aus dem Urlaub mit und sorgt für eine Überraschung. Eine Kleinigkeit, die es aber in sich hat. Auch unsere Pastoren haben etwas mitgebracht: Ein Thema, das zunächst nicht groß klingt und doch alles ändern kann.

get together **(zusammenkommen)** Fünf Wochen ist keine lange Zeit und trotzdem wollen wir als Gruppe zusammenwachsen. Auch wenn Ihr schon länger als Gruppe gemeinsam unterwegs seid, tut es gut, erst einmal „aufzutauen" und mit der Themenreihe und den Erwartungen der anderen vertraut zu werden. Wir reflektieren die „Schritte", die wir die letzte Woche versucht haben. Mit Blick auf die Predigt vom Sonntag nehmen wir uns Zeit für einen Austausch und konkrete Fragen führen uns in das Thema ein. Wir hören aufeinander und starten mit einem Gebet. *[25min]*

get more **(mehr bekommen)** Wir nehmen das Thema in den Blick und vertiefen die Predigt vom Sonntag in einer Bibelarbeit/Input. Eine Person aus der Gruppe sollte sich vorbereiten. *[25min]*

get on **(weitermachen)** Jüngerschaft passiert „jeden Tag". Wie kann die Woche aussehen? Welche Aufgaben nimmt jeder persönlich mit? Hier muss es konkret werden. Jeder soll sich überlegen, was er in der Woche umsetzen will. *[10min]*

get ready **(bereit machen)** Gebetzeit *[10min]*

THEMENÜBERSICHT

08.09.2024 Wie sehr muss ich Gott fürchten? – Ulrich Herter

15.09.2024 Wie verlässlich ist Gottes Wort? – Samuel Kißner

22.09.2024 Thema noch offen – Siemen van Freeden

29.09.2024 Thema noch offen – Ulrich Herter

HINWEISE & IDEEN

Im Folgenden findest du kurz und überblicksartig Hinweise für das Setting eurer Kleingruppe. Wenn du Leiter der Abende bist, findest du vielleicht hilfreiche Tipps. Als TeilnehmerIn kannst du sie gerne überspringen. Wenn ihr schon länger als Gruppe unterwegs seid, fühlt euch frei den Ablauf und die Rahmenbedingungen für euch anzupassen. Auch Inhalte der einzelnen Einheiten könnt ihr so abändern, wie es für eure Gruppe stimmig ist.

Rahmen: Jeder sollte seine Bibel und am besten ein/sein Notizbuch dabeihaben. Jüngerschaft geht nur über Verbindlichkeit. Die Länge der Abende sollte auf 2 Stunden beschränkt sein. Das Material sieht 90 Minuten vor.

Inhalte: Das Kleingruppenmaterial wird individuell vom Prediger des jeweiligen Sonntags zusammen vorbereitet und dann online auf der Homepage unter der Rubrik „Predigten" als Download bereitgestellt. Die Predigt ist also „Voraussetzung" und sollte möglichst im Livestream oder per Podcast nachgehört werden.

Beachtenswert: Achtet auf Vertraulichkeit und Wertschätzung in euren Treffen. Jüngerschaft braucht Ehrlichkeit. Damit sich jeder sicher fühlen kann, bleibt alles, was bei Treffen gesprochen wird, vertraulich. Wir hören zu und verzichten auf Kommentare und Ratschläge – wenn nicht bewusst dafür gerade der Raum ist. Und denkt daran – in der Kürze liegt die Würze.

Feedback: Wir sind dankbar, wenn ihr uns als Kleingruppe Feedback zum Material gebt. Das könnt ihr unter folgendem Link für jedes Material einzeln tun: https://forms.office.com/e/CXetMAqBvS oder den folgenden QR-Code einscannen.

Ulrich Herter

EINFÜHRUNG

In dieser predigt geht es eigentlich darum, dass wir Gott näherkommen. Und ich meine damit nicht in erster Linie mehr von ihm zu wissen – ihm also mehr auf die „Schliche" zu kommen und das „Rätzel Gott" immer mehr entlarven. Ich meine damit, dass wir ihm ganz persönlich näherkommen. Das Gott eine echte Rolle in meinem Leben spielt. Es geht also um „Beziehung" und nicht um „Wissen".

Die These: Du kannst Gott nur näherkommen, wenn du ihn fürchtest! Das scheint auf den ersten Blick gar nicht zu passen. Wie will man den jemanden näher kommen, den man fürchtet? Ist das nicht genau das Gegenteil?

Wir kennen aus Predigten und Andachten oft den Gott, der freundlich und gütig ist, der gerne vergibt und uns führsorglich und warmherzig begegnet. Man hört sehr viel über die Liebe und Gnade Gottes. Das ist auch gut so, **denn Gott ist Liebe und Gnade ist das eine herausragende Merkmal der Christenheit.**

ABER – kaum jemand spricht darüber, Gott zu fürchten. Und das, obwohl es in der Bibel ständig steht.

Sprüche 1, 7

"Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis"

Wer den HERRN erkennen will (näher kommen will), muss Ihn zuerst in der rechten Weise fürchten lernen.

Psalm 33, 18

Siehe das Auge des Herrn ruht auf denen die Gott fürchten, die auf seine Gnade harren.

In einem Atemzug sagt der Psalmist „Gott fürchten" und auf die „Gnade harren". Es ist für ihn dasselbe. Für ihn scheint es da keinen Wiederspruch zu geben.

DAS GROßE MISSVERSTÄNDNIS

Oft verwechseln wir Gottesfurcht mit Angst. Doch Angst ist etwas anderes. Früher sprach man noch öfters von Gottesfürchtiger Mensch. Damit meint man nicht Leute, die vor Gott Angst hatten, sondern solche die Gott vertraut und in einer tiefen Beziehung mit ihm lebten.

Problem: Für viele Christen ist ihr Glaube ein Legobausatz. Es gibt viele Steine, doch nicht alle muss ich bei mir selbst verbauen. Ich kann getrost Steine weglassen. Wichtig ist nur, dass ich ein paar Unterschiedliche nehme. Aber ob nun dieser oder jener Stein nicht verbaut ist, spielt keine Rolle.

Oftmals bleiben die immer selben Steinen zurück. Darunter befindet sich auch der Stein der Gottesfurcht. Die Steine „Liebender Vater", „Vergebung", „Sanftmut" verbauen wir sehr gerne. Doch was ist mit dem Gott, dem alle Ehre gebührt und den es gilt zu „fürchten"?

get together *[25min]*

Der folgende Punkt geht der Frage nach. **„Warum soll ich Gott fürchten".** Dazu sind einige Bibelstellen aufgelistet, die ihr nicht alle verwendet müsst. Vielleicht helfen sie euch aber ins Gespräch zu kommen um die Tiefe von Gottesfurcht zu entdecken.

[1] WEIL DIE GOTTESFURCHT MIT VERHEIßUNGEN VERKNÜPFT SIND.

Das heißt sie steht nie alleine. Gottesfurcht zieht etwas nach sich.

- **Psalm 111,10:** Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang. Klug sind alle, die danach tun.
  ➔ Willst du Weisheit in deinem Leben, dann fürchte Gott.

- **Psalm 103,13:** Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.
  ➔ Willst du, dass Gott sich über dich erbarmt, dann fürchte ihn.

- **Sprüche 14, 26:** Wer den HERRN fürchtet, hat eine sichere Festung, und auch seine Kinder werden beschirmt.
  ➔ Möchtest du deine Kinder unter dem Schutz Gottes sehen, dann fürchte Gott.

- **Sprüche 14, 27:** Die Furcht des HERRN ist eine Quelle des Lebens
  ➔ *Möchtest du die Quelle des Lebens kennen, dann fürchte Gott.*

Die Furcht Gottes bringt immer ein Versprechen/Verheißung Gottes mit sich. Das zumindest sagt die Bibel. Weisheit, Erbarmen, Schutz, Quelle,…

? **Diskutiert folgende Zuspitzung:** ***Wer Gott nicht fürchtet, braucht sich nicht zu wundern, wenn ihm all diese Dinge nicht zuteilwerden.***

[2] WEIL UNSERE BIBLISCHEN VORFAHREN GOTT GEFÜRCHTET HABEN.

Die biblischen Geschichten und auch die Kirchengeschichte zeigt uns immer wieder Menschen, die Gottesfürchtig waren.

- **2. Mose 3:** *Und er sprach weiter: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Und Mose verhüllte sein Angesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.*
    - ➔ In der Begegnung mit Gott liegt Furcht. Wir haben bei Gottesbegegnungen oft sofort den Verlorenen Sohn vor Augen, der in den Armen seines Vaters liegt.

- **Jesaja 6:** *Wehe ich bin verloren, ich habe Gott gesehen.*

- **Daniel 10, 9:** *Und siehe, eine Hand rührte mich an und half mir auf die Knie und auf die Hände, und er sprach zu mir: Daniel, du von Gott Geliebter, merk auf die Worte, die ich mit dir rede, und richte dich auf; denn ich bin jetzt zu dir gesandt. Und als er dies mit mir redete, richtete ich mich zitternd auf.*

- **Lukas 5, 4:** *Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Herr, geh weg von mir; ich bin ein Sünder.*

Die Bibel erzählt uns viele Geschichten wo Menschen Gott Begegnen (AT sowie NT) und es sind meistens Geschichten, wo Menschen Gott nicht um den Hals fallen, sondern ehrfürchtig ihm begegnen.

? **Sprecht darüber wie ihr Gott wahrnehmt und wie Gott euch begegnet ist.**

[3] WEIL ES EIN KLARES GEBOT VON GOTT IST

Der letzte Satz des ganzen Buch Predigers (12, 13): *Hast du alles gehört, so lautet der Schluss: Fürchte Gott und achte auf seine Gebote! Das allein hat jeder Mensch nötig.*

> **1. Petrus 2,17:** *Erweist allen Menschen Ehre, liebt die Brüder, fürchtet Gott und ehrt den Kaiser!*
>
> **Offenbarung 14, 7:** *Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre.*

Gott zu fürchten ist also nicht nur ein gut gemeinter Ratschlag, sondern auch ein Gebot Gottes. Wenn Gott uns Menschen dieses Gebot gegeben hat, dann ist es wichtig es zu beachten, denn sonst schaden wir uns selbst.

get more *[25min]*

Gott ist nicht nur Retter, sondern auch Richter!

> **Glaubensbekenntnis:** *Er sitzt zur Rechten Gottes, dem Allmächtigen, von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten.*

Das Glaubensbekenntnis unterscheidet Menschen die bei Gott sind und diese, die getrennt sind von Gott.

? **Sprechen wir heute zu wenig über diese Realität?**

Ein Pfarrer hat mal gesagt: Früher hatten Generationen Angst vor der Hölle und dem Gericht. Heute nicht mehr. Heute haben Pfarrer und Prediger Angst von der Hölle und dem Gericht zu sprechen.

[Natürlich gibt es auch gute Gründe, wieso man heute ungern darüber spricht. Schließlich hat man über Jahrhunderte hinweg mit der Gottesfurcht die Menschen manipuliert].

Lest gemeinsam 1. Johannes 4, 18: *Furcht ist nicht in der Liebe. Sondern die Liebe treibt die Furcht aus. Denn die Furcht hat es mit Strafe zu tun. Wer sich aber fürchtet ist nicht vollendet in der Liebe.*

Wenn jemand in Christus ist, dann braucht er sich nicht mehr zu fürchten? Wenn man sich aber ablehnt besteht die Gefahr, dass der Zorn Gottes auch uns trifft.

Hebräer 10, 31: *Es ist furchtbar in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen.*

? **Wie geht ihr ganz persönlich mit dieser Seite Gottes um?**

! **Diskutiert über das Zitat von Martin Buber:**

Die *große Schuld der Menschen ist nicht die Sünde, denn die Versuchung ist groß und seine Kraft ist gering. Die große schuld ist, dass er jeden Augenblick die Umkehr tun kann und sie nicht tut.*

get on *[10min]*

Wie kann die Woche aussehen? Welche Aufgaben nimmt jeder persönlich mit? Hier muss es konkret werden. Jeder soll sich überlegen, was er in der Woche umsetzen will. *[10min]*

Vielleicht ist es eine Idee anzuschauen, aus welchen Bausteine wir unseren eigenen Gott zusammengebaut haben. Welche Steine haben wir liegen lassen. Gemeinsam kann man überlegen, wie wir Gott dort näher kommen können, wo er uns noch fremd ist.

get ready *[10min]*

Zeit für das gemeinsame Gebet